

Die Sorben in Sachsen



Die Stadt Bautzen ist schon über 1000 Jahre alt. Ihre Altstadt hat zwei Stadtmauern und viele Türme.

Die Aussichtsplattform des 56 m hohen Reichturmes, auch schiefer Turm von Bautzen genannt, bietet einen besonders eindrucksvollen Blick auf die zweitgrößte Stadt der Oberlausitz.

Mit seinen zahlreichen Fachgeschäften und Läden in historischen Gewölben ist Bautzen ein wichtiger Handelsstandort in der Oberlausitz.

Nähert man sich der Stadt, fällt dabei die zweisprachige Beschilderung am Ortseingang, an Straßen und Plätzen sowie öffentlichen Einrichtungen besonders ins Auge. Sie weist darauf hin, dass die Stadt Bautzen politisches und kulturelles Zentrum der Sorben ist.

Zahlreiche sorbische Einrichtungen haben in Bautzen ihren Sitz. Das Sorbische Museum Bautzen informiert in Ausstellungen über

Herkunft, Sprache, Kunst und Literatur, Lebensweise und Brauchtum der Sorben. Die Sorben sind ein kleines slawisches Volk. Sie siedelten sich vor mehr als 1000 Jahren in der Nieder- und Oberlausitz an. Ihre Muttersprache ist sorbisch. Das rund um Bautzen gesprochene Obersorbisch ähnelt der tschechischen Sprache.

Die Sorben wurden durch ihre eigene Volkskultur weit über die Grenzen der Lausitz bekannt. Viele ihrer alten Feste und Bräuche haben sie sich bis heute bewahrt.



Sorbisches Museum





Auf dem Foto seht ihr Stella. Sie wohnt mit ihrer Familie in einem Dorf unweit von Bautzen. Dort sprechen noch viele Menschen sorbisch. Stella geht in eine Schule, in der sie auch die sorbische Sprache erlernt. Das Mädchen erzählt:

„Einige Frauen auf dem Lande gehen heute noch in einer Tracht. Damit bekunden sie ihren Glauben und ihre sorbische Angehörigkeit. Zu besonderen Festen trage auch ich meine Tracht. Wir Sorben pflegen auch unsere eigene Musik. Besonders in der Sommerzeit trete ich mit meiner sorbischen Tanzgruppe auf Dorffesten auf.“

Sorbische Ostereier

Diese Tradition gehört schon sehr lange zur sorbischen Kultur. Unterschiedliche Techniken lassen echte Ostereier-Meisterwerke entstehen. Zum Beispiel trägt man heißes Bienenwachs mit Gänsefedern und Stecknadelköpfen als Muster auf die Eier auf. Anschließend werden die Eier gefärbt. Das in einer Kerzenflamme erhitzte Wachs wird mit einem Lappen wieder abgerieben. Weiß tritt nun das aufgetragene Muster hervor. Diese Form wird als Wachstechnik bezeichnet.



Auf Ostereiermärkten der Region kannst du die verschiedenen Techniken näher kennenlernen.

Osterreiten

Am Ostersonntag reiten viele Männer mit geschmückten Pferden, in Gehrock und mit Zylinder von der Heimatkirche zum benachbarten Kirchenspiel. Dabei singen und sprechen sie Gebete in sorbischer Sprache, führen Kirchenfahnen und das Kreuz mit. So verkünden sie die Auferstehung von Jesus Christus.

Das Osterreiten geht auf einen alten Brauch, das Saatreiten, zurück.



Jedes Jahr kommen zahlreiche Gäste aus nah und fern in die sorbische Region, um die festlichen Züge der Osterreiter direkt erleben zu können.

- 1 Beschreibe die Lage der sorbischen Siedlungsgebiete in Sachsen. Nenne zweisprachige Orte.
- 2 Erkläre die Bedeutung der sorbischen Tracht.
- 3 Recherchiere nach weiteren sorbischen Festen und Bräuchen.
- 4 Informiere dich über ein Fest oder einen Brauch der Sorben. Wähle dafür eine passende Präsentationsform.